

Erfolgreiche Kooperation zwischen TH Köln und Kolpingstadt Kerpen

Kerpen, 09.11.2017

Nach der Begegnung von Bürgermeister Dieter Spürck und Vertretern der Technischen Hochschule Köln am Europagymnasium Kerpen im Sommer 2016 ist eine weitere Kooperation im Themenbereich umweltfreundlicher Stadtverkehr in der Kolpingstadt entstanden. Studierende des Masterstudiengangs Automotive Engineering am Institut für Fahrzeugtechnik der TH Köln hatten Mobilitätskonzepte für die Kolpingstadt Kerpen unter fachlicher Begleitung der Kerpener Verkehrsplanungsabteilung erarbeitet. Als Ergebnis entstanden zwei Projektideen, die im Studienmodul „Mobility Concepts“ von Professor Dr. Michael Frantzen entwickelt und der Verwaltungsführung am 09. November 2017 im Kerpener Rathaus vorgestellt wurden.

Eine Projektidee empfiehlt ein App-basiertes Bonussystem für die Nutzung klimafreundlicher Mobilitätsangebote. Die Bonuspunkte führen dann bei Partnerunternehmen zu Vergünstigungen, z.B. beim Krankenkassenbeitrag. Denkbar dabei sind auch sogenannte Challenges, bei denen man unabhängig vom Punktesystem als Anreiz für die Teilnahme an klimafreundlicher Mobilität an Verlosungen teilnimmt. Von den Studierenden wurde für das beschriebene System der passende Begriff „Kerpen moves“ vorgeschlagen.

Die zweite Projektidee beschreibt ein Verleihsystem sogenannter Light-electric-vehicles zur Ermöglichung CO₂-freier Mobilität. Light-electric-vehicles sind kleine, leichte zwei- bzw. dreirädrige und elektrisch angetriebene Fahrzeuge, die platzsparend unterwegs sind und nur geringe Stellflächen zum Abstellen benötigen; die meisten davon finden sogar im Kofferraum eines Autos Platz. Solche Fahrzeuge lassen sich für viele Wege einsetzen und sind eine sinnvolle Alternative zu Autofahrten. Dabei wird vorgeschlagen, dass die Stadt einen Pool solcher Fahrzeuge anschafft und zum Verleih zur Verfügung stellt. Der Zugang zu den Fahrzeugen und die Ausleihgebühren sollen dabei über die „Mobilitätskarte der Kolpingstadt Kerpen“ gemanagt werden.

Der Technische Beigeordnete Joachim Schwister freute sich über die ideenreichen Vorschläge der Studierenden und sagte zu, beide studentischen Projekte in die Diskussion für das Mobilitätsprogramm²⁰³⁰ der Kolpingstadt Kerpen einzubringen. In diesem Mobilitätsprogramm²⁰³⁰ sollen Maßnahmen benannt werden, die für die Kolpingstadt zu verträglicheren und klimafreundlicheren Verkehrsabläufen führen. Die Erhöhung des Anteils von Fuß- und Radverkehren und ein wahrnehmbarer Anteil an Elektromobilität sollen durch eine angepasste Verkehrsinfrastruktur und Aktivitäten zur Werbung für muskelgestützte Fortbewegungsformen erreicht werden. Solche stadtverträglichen Verkehre führen zu weniger verlärmten und mit weniger Schadstoffen belasteten Straßen.

„Wir werden auch zukünftig mit der Technischen Hochschule in Köln kooperieren. Unvorbelastete, frische und einfallsreiche Ideen bei Verkehrsthemen, und nicht nur dort, sind in der Kolpingstadt jederzeit willkommen“. Mit diesen Worten dankte Bürgermeister Dieter Spürck Herrn Professor Dr. Frantzen für die gelungene Zusammenarbeit und ergänzte „in der Kolpingstadt Kerpen bestehen sehr gute Randbedingungen für junge Unternehmen, natürlich auch für immer willkommene Start-ups aus Bereichen der Technischen Hochschule Köln“.